

Inhalt

Vorwort zur siebten Auflage	7
1. Einleitung	9
2. Rekonstruktive Verfahren in der empirischen Sozialforschung im Unterschied zu hypothesenprüfenden Verfahren	13
2.1 Zur Methodologie hypothesenprüfender Verfahren	14
2.2 Zur Kritik an den hypothesenprüfenden Verfahren	17
2.3 Zur Methodologie rekonstruktiver Verfahren	20
2.4 Zur Rekonstruktion der Rekonstruktion	24
3. Dokumentarische Methode	31
3.1 Zur Forschungspraxis der dokumentarischen Methode	32
3.2 Zur Methodologie dokumentarischer Interpretation	57
4. Objektive Hermeneutik	69
4.1 Zur Verfahrensweise der objektiven Hermeneutik	73
4.2 Zur Rekonstruktion der Methode der objektiven Hermeneutik	79
5. Zu einigen Unterschieden von dokumentarischer Methode und objektiver Hermeneutik	83
6. Narratives Interview	91
6.1 Zu den erzähltheoretischen Grundlagen des narrativen Interviews	92
6.2 Zu den biographietheoretischen Grundlagen des narrativen Interviews	96
7. Gruppendiskussionsverfahren und Gesprächsanalyse	105
7.1 Gruppendiskussionsverfahren und Milieuforschung	105
7.2 Unterschiede von Gruppendiskussion und narrativem Interview	113
7.3 Exkurs: Die Gesprächsanalyse der dokumentarischen Methode im Kontext soziolinguistischer Verfahren	121
8. Verstehen – Interpretieren – Typenbildung	129
8.1 Arbeitsschritte der Textinterpretation	134
Formulierende Interpretation	134

Reflektierende Interpretation	135
Fallbeschreibung	139
Typenbildung	141
8.2 Typenbildung als Prozessanalyse	144
8.3 Soziogenetische, sinngenetische und kausalgenetische Typenbildung	150
9. Qualitative Verfahren der Bildinterpretation und dokumentarische Methode	155
Die Marginalisierung des Bildes in den qualitativen Methoden	155
Verständigung durch das Bild versus Verständigung über das Bild	156
Ikologie und dokumentarische Methode	158
Abbildende und abgebildete Bildproduzent(inn)en	160
Ikonik und dokumentarische Methode	161
Korrespondenz zwischen wichtigen Methodologien der Bildinterpretation	162
Die ‚Einklammerung‘ des ikonografischen bzw. konnotativen Sinngehalts	163
Zur Rekonstruktion der formalen Bildkomposition	166
Sequenzanalyse versus Kompositionsvariation	168
Atheoretisches Wissen und dokumentarische Methode	170
10. Aspekthaftigkeit, Standortgebundenheit und Gültigkeit der Interpretation	173
11. Praxeologische Methodologie	187
Die umfassende Verankerung der wissenschaftlichen Erkenntnis in der sozialen Praxis	188
Implizites Wissen und die Paradigmenabhängigkeit der Erkenntnis	191
Implizites Wissen als Fehlerquelle und als unabdingbare Voraussetzung für Erkenntnis	192
Das Modell der Textinterpretation, die Generierung von Erkenntnis und die Kontrolle des Vorwissens	194
Zwei Wege der Erkenntnisgenerierung: „Abduktion“ und „qualitative Induktion“	197
Erkenntnisgenerierende Forschungsstile und die komparative Analyse	198
12. Anhang	207
12.1 Reflexive Prinzipien der Initiierung und Leitung von Gruppendiskussionen	207
12.2 Exemplarische Interpretation einer Textpassage	212
12.3 Richtlinien der Transkription: TiQ	235
12.4 Exemplarische Bildinterpretationen	236
Literaturverzeichnis	259
Sachregister	287